



Die Sieger und die Zweitplatzierten beim diesjährigen 5-Euro-Business-Wettbewerb an der Uni Erlangen-Nürnberg: Die Teams von Light Up Your Service (links) und Eventiger.

Fotos: Ralf Rödel

Studierende sollen lernen und üben, ein Unternehmen zu gründen und am Leben zu erhalten. Das ist das Ziel des „5-Euro-Business-Wettbewerbs“, der zum siebten Mal an der Uni Erlangen-Nürnberg veranstaltet wurde. Ein kleiner Blick hinter die Kulissen – und auf die Gewinner.

„Aber ich hab' doch keine Ahnung von Betriebswirtschaft und Business-Plänen“, sage ich zu dem Herrn am Telefon. „Das macht gar nichts“, antwortet Thomas Schweigler vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw). „Wir besetzen die Jury gerne interdisziplinär.“

So schnell kann's gehen. Weil der einschlägig erfahrene Kollege an dem Tag keine Zeit hat, werde ich Mitglied der fünfköpfigen Jury beim „5-Euro-Business-Wettbewerb 2008“ an der Uni Erlangen-Nürnberg, den das bbw veranstaltet.

Als nächstes kommt ein dicker Umschlag mit der Post. Darin sind die Geschäftsberichte der sechs Studenten-Gruppen, die beim Wettbewerb mitgemacht haben: Zuerst konnten sie in einem Seminar die Grundlagen unternehmerischen Handelns kennenlernen, dann bekamen sie 5 Euro Startkapital. Damit sollten sie eine Geschäftsidee möglichst weit in die Tat umsetzen.

Was kann man mit 5 Euro machen?

Zum Beispiel ein Unternehmen gründen — Business-Wettbewerb für Studierende

Die ersten drei Bewertungskriterien sind: Was macht der Geschäftsbericht rein äußerlich her? Was steht inhaltlich drin? Und wie viel Gewinn hat die Gruppe innerhalb von sieben Wochen machen können – wenn überhaupt?

Einer der Berichte sticht hervor: Schönes Papier, stabile Spirale, übersichtliches Design: **Light Up Your Service** nennen sich Olga Reimer, Stefanie Vogel, Julia Winter, Roland Hirn – und Katharina Zarling.

Katharina studiert Romanistik und hatte die Idee: Wie oft verzweifelt der Gast in Bars oder Restaurants, weil die Bedienung sein Fingerschnippen oder Rufen beharrlich ignoriert?

Also bauten die fünf eine Lampe, die sofort gesehen wird und die Bedienung dezent, aber sicher an den Tisch holt (www.lightupyourservice.de). Eine dieser Tisch-Lampen für 60 Euro haben sie schon verkauft, an einen Stammtisch im Hessischen.

Ein anderer Bericht zerfällt schon beim Durchblättern in seine Einzelteile: **Eventiger**. Die Idee von Glenn

Nunez, Anton Eder, Lukas Novak, Sebastian Schneid und den Brüdern Bernd und Christoph Wißmeier.

Ihre Firma nimmt Kunden, die mit einem Kultur-Event auf sich aufmerksam machen wollen, die Organisation und Durchführung ab. Vor Weihnachten haben die Eventiger einen Kinder-Mal-Wettbewerb veranstaltet, die Bilder in Schaufenstern ausgestellt und hinterher zu Gunsten der NN-Aktion „Freude für alle“ versteigert (www.eventiger.de). Erlös: 135 Euro.

Sollten es nicht sechs Geschäftsberichte sein? Einer fehlt, es sind nur fünf! Oder gehört etwa dieses CD-große Heftchen auch dazu?

Tatsächlich: **Beraterfirma.com**. Dawid Jankowski und Nikolay Raev haben sowas wie die Gelben Seiten im Internet entwickelt: Dort können sich Berater, egal ob für Ernährung oder Geldanlagen, kostenpflichtig in ein Verzeichnis eintragen lassen (www.beraterfirma.com). Einnahmen: knapp 900 Euro.

Dann kommt der große Tag: die Abschlussveranstaltung im Erlanger

Schloss. Hier zählen nochmal drei Kriterien: Wie sieht der Firmenstand der Gruppe aus? Wie schlägt sie sich im Interview mit der Jury? Und wie präsentiert sich das Unternehmen vor Publikum?

Die Jury: Das ist ein Banker, der Geschäftsführer einer Schraubefirma („1,6 Milliarden Stück im Jahr“), ein selbstständiger Unternehmensberater, ein Mitarbeiter des Uni-Lehrstuhls für Industriebetriebslehre (an dem die ganze Organisation abgewickelt wird) – und ich.

Am Stand von **Let Search** dürfen wir uns silberfarbene Visitenkarten-Boxen mitnehmen. Dominic Meißner, Ulrich Seitz und Stefan Eisenreich haben eine Firma gegründet, die Bewerber beim Suchen und Finden freier Stellen unterstützt (www.let-search.de).

Ihr wollt Go-Kart fahren gehen, seid aber zu wenige, um die ganze Bahn für euch zu mieten? Kein Problem: **planrr** hilft. Das Unternehmen von Johannes Albani, Benjamin Wüst und Nicolas und Emanuel Pinkwart

hat im Internet eine Plattform geschaffen, auf der man sich Kontaktmöglichkeiten für die Freizeit suchen kann (www.planrr.com).

Zuletzt besuchen wir **Gist**, gesprochen „dschist“ (englisch: die Kernaussage), darauf legen die Firmengründer Julia Conrad, Vlad Ardelean und Markus Ende großen Wert. Sie präsentieren eine Internetseite, auf der man ins Deutsche übersetzte Artikel aus ausländischen Zeitungen lesen kann. (www.gist-deutschland.de).

Und dann werden die Sieger gekürt: Jeder Juror gibt jeder Gruppe in jedem der sechs Bewertungskriterien eine Punktzahl zwischen eins und sechs. Die meisten Punkte insgesamt – und damit den 1.Preis in Höhe von 700 Euro – bekommt: **Light Up Your Service**.

Auf den zweiten Platz (500 Euro) kommen die **Eventiger**, dritter (300 Euro) wird die **Beraterfirma**. Aber auch die anderen drei Gruppen dürfen hoch zu Moderator Thomas Schweigler auf die Bühne.

Tipp an alle zukünftigen 5-Euro-Business-Teilnehmer: Der Geschäftsbericht ist mehr als die halbe Miete: Einen überzeugenden Bericht kann auch eine noch so schräge Präsentation kaum mehr runterreißen – und einen miesen rettet nur noch der absolute Super-Auftritt. **LOTHAR HOJA**

Von der Idee zur Identität

Designer der Ohm-Hochschule stellen ihre Arbeiten aus



Baby-Strampelanzug mit integriertem Wischmopp: ein neuer Trend in der häuslichen Raumpflege? Die Idee gehört zum Projekt „10malklug“ von Christine Weidmann.

Heute Abend um 19 Uhr ist die Vernissage, bis 12. Februar wird die Ausstellung zu sehen sein:

Im Foyer der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg, Wassertorstraße 10 (Bauteil G), präsentieren 26 Absolvent(innen) der Diplom-Studiengänge Kommunikationsdesign und Mediendesign ihre Abschlussarbeiten aus den Disziplinen Grafikdesign, Illustration, Fotografie, Multimedia und Kurzfilm.

Das Motto lautet „ID08“, und es ist ebenso kreativ wie die Abschlussarbeiten: Liest man ID englisch, steht es für „Identität“. Liest man es dagegen auf Deutsch steht es für „Idee“. „In beiden Fällen wollen wir deutlich machen, wie kreativ und gleichzeitig individuell unsere Diplomarbeiten

sind“, sagt Simon Zoller vom studentischen Organisationsteam. „In jeder einzelnen Arbeit kann man viel Persönlichkeit, Originalität und den individuellen Fingerabdruck des Designers erkennen.“

Der Eintritt zur Ausstellung ist frei. Ein Katalog ist während der Öffnungszeiten am Samstag, 9. Februar, von 12 bis 18 Uhr, sowie am Montag und Dienstag, 11. und 12. Februar, von 10 bis 20 Uhr vor Ort erhältlich und im Internet unter www.id08.de zu finden. hlo

Redaktion: Dr. Lothar Hoja, Tel.: (09 11) 2 16 28 96, Fax 2 16 24 32 www.hochschule-extra.de E-Mail: redaktion@hochschule-extra.de

EXTRA-Tour

Freitag, 8. Februar

+++ Chill out in die Semesterferien: Um 12 Uhr spielen Radek Szarek und Marcin Weclowski als **Percussion-Duo**, **Ensemble Remember**“ Mittagsmusik in der **Nürnberger Mensa Insel Schütt**, Andreij-Sacharow-Platz 1.

+++ „Alles tanzbar“ verspricht DJ Sven und lädt zu „**Querbeat**“ in den Heizkeller des **K4** (ehemals Disco Don't Panic): ab 22 Uhr in der Königstraße 93 in Nürnberg. www.dont-panic.de

+++ „Viva Havanna“ heißt das Motto im **Planet Dance**, Klingenhofstraße 40 in Nürnberg. Die Nacht steht ganz im Zeichen von Salsa, Merengue und Reggaeton. Auf zwei Tanzflächen könnt ihr südamerikanische Lebensfreude erleben. Der **Live-Dance-Act Pachanga** hat sich angekündigt, und damit es auch auf der Tanzfläche klappt, kommen Hel-

ferlein der Salsa Body Factory München mit aufs Parkett. Beginn: 21 Uhr. www.planetdance.de

+++ „Groovy Beat Club“ heißt es im **Loft**, Austrabe 70 in Nürnberg. Gesetzt ist der Sound der 60er und 70er, wer noch kein Blumenkind ist, darf hier endlich eines werden. Ab 22 Uhr. www.loft-nuernberg.de

+++ Und alle Rocker dürfen sich die Live-Show der schwedischen **Death-Metal-Legende Dismember** und der dänischen Newcomer **Hatesphere** im **K4-Festsaal** vormerken. Nur für die ganz Harten! www.musikverein-concerts.de

+++ „Musik ist Trumpf“ heißt es ab 22 Uhr im **Zentralcafé des K4**, Königstraße 93. Beim „Mono Club“ kredenzen Stefan Wagner und Freunde gehobene Schallplatten-Unterhaltung von Anti-Folk bis Pro-Electro. Infos unter www.stefanwagner.info

Extra-kurz

Erinnerung an Unrecht

Die Kunsthistorikerin **Bettina Keller** wird bei der Promotionsfeier der **Philosophischen Fakultät** (heute ab 17.15 Uhr in Erlanger Schloss) mit dem **Lilli-Bechmann-Rahn-Preis** ausgezeichnet. Ihre von Prof. Karl Möseneder betreute Arbeit befasst sich mit barocken Sakristeien in Süddeutschland. Der Preis in Höhe von 1000 Euro erinnert daran, dass die Universität im **Dritten Reich mehr als 100 jüdischen Wissenschaftler(inne)n unrechtmäßig den Dokortitel aberkannt** hatte. Eine von ihnen war die **gebürtige Fürtherin Lilli Bechmann**, nach der die Auszeichnung benannt ist.

Preise für Doktorarbeiten

Bei der Absolventenfeier des Fachbereichs Rechtswissenschaft in Erlangen wurden **Stefan Arnold**, **Thomas Richter**, **Dana Reichart** und **Martin Müller** mit Promotionspreisen geehrt.

Nutzer-Schulung im Netz

Orientierung für Neulinge bietet die **Bibliothek der Uni Erlangen-Nürnberg (UB)** jetzt auch online. Auf dem neuen „**Studon-Portal**“ können die Nutzer einen virtuellen Rundgang durch die Bibliothek unternehmen, sich darüber informieren, wie man in den Katalogen recherchiert und die zahlreichen Datenbanken nutzt. Tests und Übungsmaterial runden das Angebot ab: www.studon.uni-erlangen.de/cat360.html

Infos zu Auslandspraktika

Über „Praktika und Jobs im Ausland“ informiert eine aktualisierte Broschüre der Carl-Duisberg-Centren. Sie kann kostenlos unter ☎ 0221/1 62 62 89 oder per E-Mail an sprachreisen@cdc.de angefordert werden. Nähere Infos dazu stehen im Internet unter der Adresse www.cdc.de

Neu in Erlangen

Prof. Rainer Fietkau



Funktion: Direktor der Uni-Strahlenklinik in Erlangen, Nachfolger des emeritierten Prof. Rolf Sauer.

Persönliches: geboren 1957 in Sulzbach-Rosenberg, verheiratet, drei Kinder.

Akademische Laufbahn: Medizin-Studium in Bochum, Saarbrücken und Würzburg, Promotion 1985 in Würzburg; bis 1989 Assistenzarzt an der Erlanger Strahlenklinik und in der Röntgenabteilung der Chirurgie, anschließend (leitender) Oberarzt an der Erlanger Strahlenklinik, 1992 Habilitation, 1996 Ernennung zum Professor.

Zuletzt: seit 1997 Direktor der Klinik für Strahlentherapie an der Uni Rostock.

Definition des Faches: „Neben der Chirurgie und der Chemotherapie ist die Behandlung mit Strahlen eine der wichtigsten Methoden zur Bekämpfung von Tumoren und Krebsleiden. Daneben bieten wir auch die Hyperthermie (Überwärmung) und die Brachytherapie an, bei der die Strahlenquelle im Inneren des Körpers ganz in der Nähe des Tumors platziert wird.“

Privates Hobby: Halbmarathon-Läufe absolvieren – und dafür trainieren. hlo/Foto: Bernd Böhner